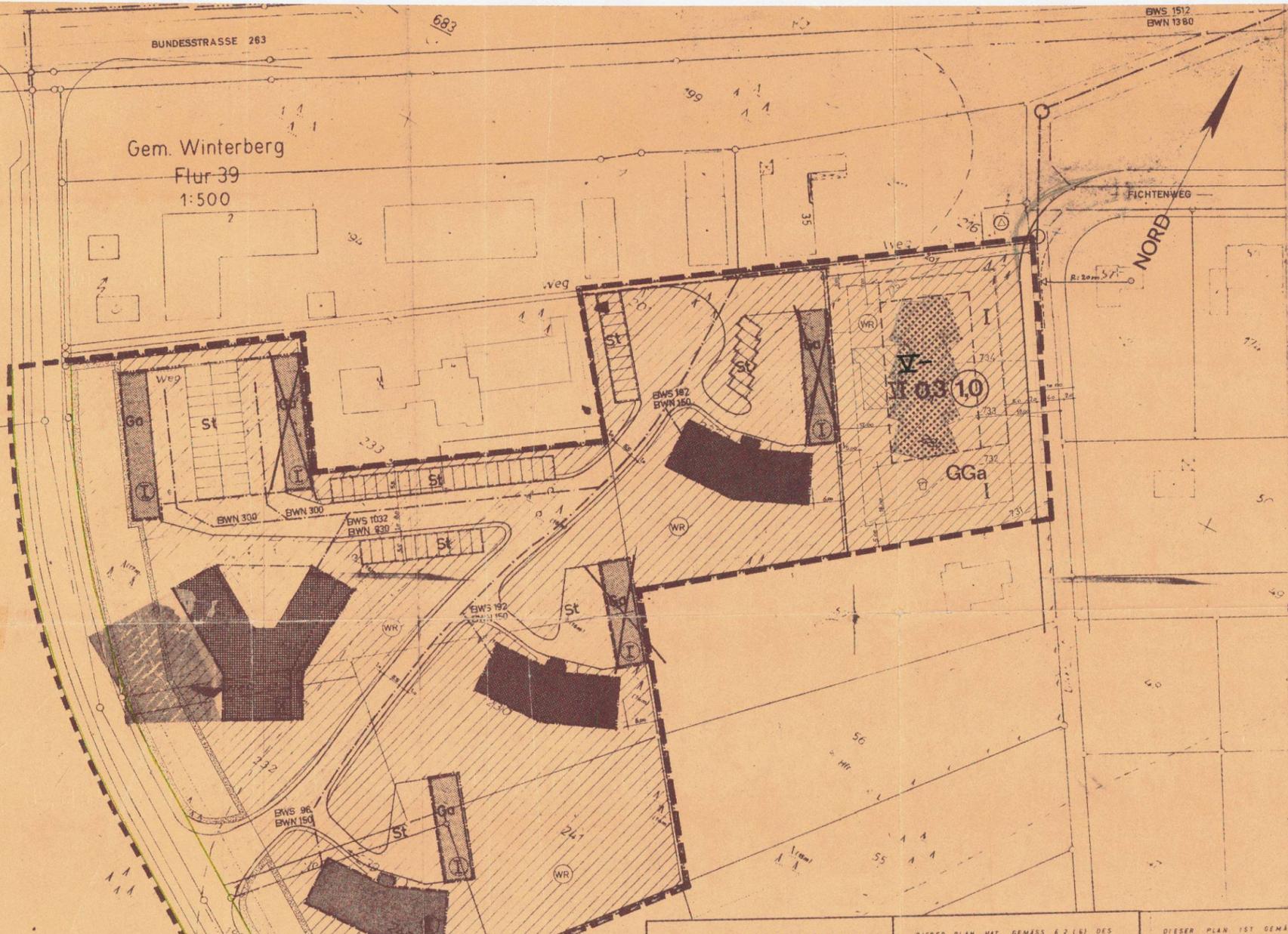


B-Plan Nr. 5 Auf'm Schneil der Stadt Winterberg 1. Änderung



LEGENDE:

- 8 GESCHOSSIG
- 4 GESCHOSSIG
- 2 GESCHOSSIG
- 1 GESCHOSSIG (GARAGEN)
- REINE WONGEBIETE
- GRUNDSTÜCKSGRENZE
- BAULINIE
- BAUGRENZE
- STELLPLÄTZE UND GARAGEN
- GRENZE DES PLANMÄSSIGES GEBIETES

BEI DER ERMITTLUNG DER GESCHOSS- UND GRUNDFLÄCHENZAHL WURDE DAS GESAMTE GRUNDSTÜCK ZU GRUNDE GELEGT.

ZUL. GESCHOSSFLÄCHENZAHL 0,750
 ZUL. GRUNDFLÄCHENZAHL 0,200
 VORH. GESCHOSSFLÄCHENZAHL 0,493
 VORH. GRUNDFLÄCHENZAHL 0,0927

BAUHERR	WELTRING	
ARCHITEKT	BAU- U. FINANZ- GMBH & CO KG 65 MAINZ, KAISERSTR. 25 TEL. 333 71, TELEX 04 187 683	
OBJEKT	WINTERBERG NR. 5	
F	BEBAUUNGSPLAN „Auf'm Schneil“	
MASSSTAB	1:500	W 1b
DATUM	24.8.65	TEIL DATUM PLAN GEB. 29.3.65 2.10.65
GEZEICHNET	GE. DER	
GEPRÜFT	GE. DER	
FRÜHGRABE	[Signature]	

DIESER PLAN WURDE GEMÄSS § 2 (1) DES BBAUG. VOM 23.6.1960 DURCH BESCHLUSS VOM 10.10.1972 DER STADT WINTERBERG AUFGESETZT.

WINTERBERG, DEN 14. OKTOBER 1965
 BÜRGERMEISTER [Signature]
 RATSMITGLIED [Signature]
 SCHRIFTFÜHRER [Signature]

DIESER PLAN HAT GEMÄSS § 2 (1) DES BBAUG. VOM 23.6.1960 IN DER ZEIT VOM 23.11.1965 BIS 23.12.1965 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

WINTERBERG, DEN 23. DEZEMBER 1965
 BÜRGERMEISTER [Signature]
 RATSMITGLIED [Signature]
 SCHRIFTFÜHRER [Signature]

DIESER PLAN IST GEMÄSS § 2 (1) DES BBAUG. VOM 23.6.1960 UND § 4 (2) DER G.O. NW AM 17.2.1966 ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN.

WINTERBERG, DEN 25. FEBRUAR 1966
 BÜRGERMEISTER [Signature]
 RATSMITGLIED [Signature]
 SCHRIFTFÜHRER [Signature]

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST GEMÄSS § 11 DES BBAUG. VOM 23.6.1960 AM 5.4.1967 GENEHMIGT WORDEN.

WINTERBERG, DEN 14.4.1967
 DER REGIERUNGSPRÄSIDENT [Signature]

DIESER BEBAUUNGSPLAN LIEGT GEMÄSS § 12 DES BBAUG. VOM 23.6.1960 ÖFFENTLICH AUS, MIT DER BEKÄNNTMACHUNG AM 12.6.1967 IM GÜTERKASTEN IST DER PLAN RECHTSVERBÜNDLICH GEWORDEN.

WINTERBERG, DEN 12.6.1967
 STADTDIREKTOR [Signature]

1. AUSFERTIGUNG

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19.1.1965. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.

Meschede, den 10.10.1972
 öffentl. best. Verh.-Ing.
 Winterberg
 den 10.10.1972
 Bürgermeister/Ratsmitglied [Signature]
 Schriftführer [Signature]

Die städtebauliche Entwicklung für den Planbereich (Bebauungsplan Nr. 5) nach Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes nebst Begründung zur öffentlichen Auslegung.

Winterberg, den 10.10.1972
 Bürgermeister/Ratsmitglied [Signature]
 Schriftführer [Signature]

Der Entwurf der 1. Änderung dieses Bebauungsplanes mit Begründung hat gem. § 2 (1) BBAUG. vom 23.6.1960 bis 19.6.1972 öffentlich ausgelegt.

Winterberg, den 19.6.1972
 Bürgermeister/Ratsmitglied [Signature]
 Schriftführer [Signature]

Diese 1. Änderung des Bebauungsplanes ist gem. § 11 BBAUG. mit Verfügung vom 29.1.1973 genehmigt worden.

Winterberg, den 29.1.1973
 Der Regierungspräsident [Signature]

Die Genehmigung des Regierungspräsidenten sowie Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung der genehmigten 1. Änderung des Bebauungsplanes nebst Begründung sind am 29. Jan. 1973, öffentlich bekannt gemacht worden.

Winterberg, den 30. Jan. 1973
 Der Bürgermeister [Signature]

PRÄMBEL zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 - WELTRING

Auf Grund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.8.1969 (GV. NW. S. 656/567, NW. 2020) der §§ 2 und 9 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBL. I S. 241) und der Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.11.1968 (BGBL. S. 1237), des § 4 der 1. DVO zum Bundesbaugesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.4.1970 (GV. NW. S. 229) in Verbindung mit § 403 der Bauordnung des Landes NW. v. 27.1.1970 (GV. NW. S. 96) hat die Gemeinde 1. Änderung dieses Plans am 17.8.1972 als Satzung beschlossen.

ZEICHENERKLÄRUNG

- Grenze d. räuml. Geltungsbereichs
- Abgrenzung unterschiedl. Nutzung
- Reines Wohngebiet (§ 3 Bau NVO)
- Baulinie
- Baugrenze
- Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonst. Verkehrsflächen
- Überbaubare Grundstücksfläche im WR-Gebiet:
- 1-geschossig, mindestens 2-geschossig
- Flächen f. Gemeinschaftsgärten (im unteren Bereich eingeschlossen, sonst unterirdisch).
- Grundflächenzahl
- Geschosflächenzahl
- Zahl der Vollgeschosse
- öffentl. Straßenverkehrsflächen
- öffentl. Parkflächen
- Grünweg
- Sportflächen
- Spielplatz (auf dem im Gegensatz mit Beplattung abgedeckten Dach der GGA)

SACHLICHE EINTRAGUNG

- Vorhandene Flurstücksgrenzen
- Darstellung der empfohlenen Gebäudestellung und -form
- Vorhandene Gebäude
- Gebäudedurchbrüche
- Grenzlinien

FESTSETZUNGEN

WR-Gebiet gemäß § 3 Bau NVO (Flurstück 281)

Zulässig ist:

1. Wohngebäude
2. Von den Ausnahmen gemäß § 3 Bau NVO, Ziff. 3, sind Läden zur Deckung des täglichen Bedarfs und Betriebe des Naherholungsgewerbes ~~zulässig~~ altgemäß zulässig.

GESTALTUNGSVORSCHRIFTEN

Ausbildung des Daches

Geschosshöhe	Dachneigung	Dachform	Farbe	Dachdeckung
sechsgesch. Geb. bis 5%		Flachdach	dunkelgrau Folie mit Kies abgestreut	
eingesch. Geb. bis 5%		Flachdach	dunkelgrau Folie mit Kies abgestreut	

Die neuen Baulichkeiten müssen sich in ihren wesentlichen äußeren Merkmalen den bereits errichteten innerhalb dieses Bebauungsplan-Gebietes anpassen.

Einfriedigungen
 Grundstückseinfriedigungen entlang der Straßen und Wege dürfen 80 cm Höhe nicht überschreiten.

Winterberg, den 10. Okt. 1972
 Bürgermeister [Signature]
 Ratsmitglied [Signature]
 Schriftführer [Signature]